Redakteur und Verleger:
Julius Köhler.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich dreimal: Sonntags, Dinstags und Donnerstags, in Görlitz vierteljährlich 10 Sgr.; durch alle Königl. Postämter 12 Sgr. 6 Pf. Inserate die durchgehende Zeile 1 Sgr.
Expedition: Petersgasse No. 320.

Görlitzer Anzeiger.

№ 58. Donnerstag, den 16. Mai 1850.

Der Pfingstfeiertage wegen fällt die nächste Dinstags-Nummer aus. Die Expedition.

Politische Nachrichten.

Deutschland.

— Berlin, 13. Mai. Die Sitzung des Kongresses vom 11. Mai hat bereits ein größeres Einverständniß auch von Seiten einiger Mitglieder bemerken lassen, deren Verhalten am Tage zuvor zu ernsten Bedenken und Besorgnissen Anlaß gegeben hatte. Hr. v. Hassenpflug ist fügsamer geworden. Von Seiten Meklenburg-Schwerin's und Lippe-Detmolds sind Erklärungen abgegeben über den Anschluß zur Union, während Meklenburg-Strelitz und Lippe-Schaumburg noch schwanken. Die großherzoglich badische Regierung hat sich neuerdings für den definitiven Beitritt erklärt. — Nachdem in der erwähnten Sitzung längere Zeit mit den durch die Aeußerung des kurhessischen Ministers veranlaßten Erklärungen vorübergegangen war, machte General v. Radowitz Namens der preußischen Regierung bestimmte Propositionen in Bezug auf die einstweilige Konstituirung der Unionsregierung. Dieselben betrafen theils eine interimistische Zusammensetzung des Fürstenkollegiums, theils die Uebertragung der allgemeinen Geschäfte der Unionsregierung auf einige Minister. Da die Zeit vorgerückt war, wurde dies bis auf die nächste Sitzung vertagt. In der Besprechung vom 12. Mai gab sich ein fast allgemeines Verlangen des Abschlusses zu erkennen. Eine große Anzahl wünschte, daß Preußen namentlich in Militärangelegenheiten eine eingreifendere Oberleitung übernehme. — Am 13. Mai Vormittags fand eine glänzende Parade der Berliner Garnison unter den Linden vor Sr. Maj. mit den anwesenden Fürsten statt. Der König ritt mit seinem glänzenden Gefolge erst längst den unter den Linden aufgestellten Truppen vorbei, und hielt dann beim Opernhause. Dort erfolgte der Vorbeimarsch, zuerst die Infanterie, dann die Kavalerie, schließlich die Artillerie.

Berlin, 13. Mai. In der Sitzung vom 12. nahmen Baden und Schaumburg-Lippe ihre Vorbehalte in Bezug auf die definitive Konstituirung der Union zurück. Kurhessen nur behielt sich seine Erklärung bis nach definitiver Konstituirung der Bundesbehörde in Frankfurt vor. — Der Protest Preußens gegen den Kongreß in Frankfurt a. M. steht im Staatsanzeiger vom 15. Mai. Preußen will nur Theilnehmer am Kongresse unter einem Proteste der gesammten Union, und mit der ferneren Verwahrung, daß keine definitive Gestaltung des weiteren Bundes zugegeben werde, in welcher nicht die Anerkennung der Union als Gliedes derselben enthalten sei. — In der Sitzung des Kongresses vom 14. Mai einigte man sich dahin, der preuß. Krone die Ernennung von zwei Reichsministern zur Vorbereitung für das Parlament zu überlassen. Es scheint, als ob die definitive Konstituirung in den nächsten Tagen vor sich gehen werde. Am 15. Mai sollte das Verhältniß zum frankfurter Kongreß berathen werden.

Hessen-Darmstadt. Ministerialrath Eigenbrodt ist, wie von dort unterm 10. Mai gemeldet wird, seit einigen Tagen nach Erfurt zum Schiedsgericht abgereist, Hr. v. Lepel wird nächstens wieder im Verwaltungsrathe der Union erscheinen.

Karlsruhe. Dort hat man Emissäre entdeckt, welche die Truppen zur Desertion zu verleiten bemüht waren.

Oesterreich.

In den Zeitungen weniger mehr als Berichte über die Reise des jungen Kaisers, die uns gleichgültig sein kann. — Nach dem Bericht der Bankkommission besteht die österreichische Staatsschuld jetzt aus 1333

Millionen Gulden, ein hübsches Sümmchen Geld. — Von der bosnischen Grenze kommen jetzt viele Flüchtlinge nach Oesterreich, welche der anrückenden türkischen Truppenmacht entgehen wollen. — Am 12. Mai hat der Kaiser Laibach verlassen, um sich in Begleitung des ihm entgegengeeilten Marschalls Radetzky nach Triest zu begeben. Die Wiener Ztg. vom 12. Mai brachte ein Notariatsgesetz. Notare in Wien müssen eine Kaution von 8000 Fl., sonst von 3000, 2000, 1000 Fl. erlegen.

Schweiz.

Bei den letzten Wahlen in Bern ist die Regierungspartei nur mit 2—3 Stimmen in der Mehrheit gewesen, was im Schooße der radikalen Regierung nicht wenig Verwunderung erregt hat. Nach dem Regierungsgesetz muß der Regierungsrath gleich in der ersten Sitzung des großen Rathes gewählt werden, und es ist sehr zu bezweifeln, ob die Radikalen auf eine Vermittelung eingehen werden. An den Wahlen haben über 70,000 Bürger Theil genommen. — In Genf herrscht große Aufregung wegen der bevorstehenden Wahl des Gemeinderathes, indem die Sozialisten die reindemokratischen Radikalen zu überstimmen suchen.

Italien.

In der Sitzung der turiner Deputirtenkammer vom 4. Mai nahm dieselbe einen festen Ausfuhrzoll auf Heu und Stroh, und einen Einfuhrzoll auf Hafer an. Die Piemontesen schreiten rüstig in Abschüttelung des geistlichen Joches fort. Die mit der Prüfung des Gesetzes über: „die Abschaffung der Strafen für Nichtbeachtung der Feiertage" beauftragte Kommission des Senates hat sich für gänzliche Abschaffung derselben ausgesprochen. — Der Erzbischof von Turin, welcher sich geweigert hatte, vor dem bürgerlichen Gerichtshofe zu erscheinen, ist verhaftet und nach der Citadelle gebracht worden, woselbst er während der Dauer seines Prozesses gefangen gehalten werden wird. Die Verhaftung hat wenig Aufsehen gemacht. — In der Romagna im Kirchenstaate ist heftige Aufregung herrschend. In Rimini wurde ein Mann ermordet, weil er äußerte, er werde zur Feier der päpstlichen Rückkehr eine Schüssel mehr auf seinen Tisch bringen. Cesena mußte in Belagerungszustand erklärt werden, weil man dem österr. Kommandanten und dem Bischofe, welche bei jener Gelegenheit illuminirt hatten, die Fenster einwarf, Forli, weil man den früheren Machtspruch der Republik mit einem „Tod den Fürsten!" an die Kirchthür anschlug. — Der König v. Neapel wird dieser Tage dem Papste einen Besuch in Rom abstatten, und als allerchristlichste Majestät in der ewigen Stadt herumstolziren.

Franz. Republik.

In den Bureaux der demokratischen Journale, zu Paris liegt seit dem 12. Mai eine Petition gegen die Wahlreform zum Unterzeichnen aus. — Die Kommission für die Wahlreform arbeitet ununterbrochen; sie will bis zum 21. Mai die Diskussion möglich machen, bei welcher Odilon Barrot das Wort nicht nehmen wird. — Der Herzog von Parma hat an der dortigen englischen Kirche das britische Wappen und die Aufschrift: „britische Kapelle" wegnehmen lassen. — Der Creton'sche Antrag wegen Aufhebung der Verbannungsgesetze gegen die Bourbonen wurde am 12. Mai verworfen.

Das Ministerium beabsichtigt, Napoleon Bonaparte (Sohn des ehemaligen Königs v. Westphalen) wegen eines Schreibens in Betreff des Wahlgesetzes, gerichtlich verfolgen zu lassen. Baron Gros ist von Athen abberufen worden. (Tel. Dep. d. C.-B.)

Spanien.

Der Gemahl der Königin steht jetzt auf dem besten Fuße mit den Ministern. Den Cortes soll ein Antrag zu Vermehrung der persönlichen Pension des Königs vorgelegt werden; außerdem soll ihm die Summe von 3 Millionen Realen, welche die Herzogin v. Montpensier als zukünftige Thronerbin alljährlich empfangen hat, zur Verfügung gestellt werden, sobald die Königin entbunden sein wird, da die Pension für die Herzogin von diesem Zeitpunkte an aufhören wird. — Am 4. Mai hielt General Narvaez eine große Revue über die madrider Garnison ab.

Dänemark.

Die Zeitungen melden die Ankunft des preuß. Generals v. Below in Kopenhagen mit dem preuß. Ultimatum in der schleswig-holsteinschen Angelegenheit. — Das Volkshaus hat fast alle Anträge auf Herabsetzung der Gehälter angenommen. Die dänische Flotte zählt 1 Linienschiff mit 84 Kanonen; 6 Fregatten à 48, 46, 40 K.; 5 Korvetten à 26 und 20 K.; 4 Briggs à 16 und 12 K.; 1 Bargschiff à 14 K.; 1 Schooner à 6 K.; 1 Kutter à 6 K. und 10 Dampfschiffe nebst 90 Kanonenböten, zusammen mit 740 Kanonen mobil.

Griechenland.

Am 25. April Nachmittags nahmen die Zwangs-Maßregeln wieder ihren Anfang, und sämmtliche Schiffe unter griechischer Flagge wurden abermals mit dem Embargo belegt. Herr Green setzte hiervon am folgenden Morgen sämmtliche zu Athen befindliche Konsulate in Kenntniß, und die griech. Regierung sah sich durch das an sie gerichtete Ultimatum des Hrn. Wyse, sowie in Betracht der unberechenbaren unseligen Folgen, welche aus neuen strengen Maßregeln für das Land erwachsen müßten, gedrungen, sämmtliche im Ultimatum ausgesprochene Bedingungen anzunehmen. Daher gab am 26. April das Admiralschiff Englands das Zeichen zur Beendigung der Blokade.

Einheimisches.

Görlitz, 8. Mai. (Sitzung für Strafsachen). Direktor: König; Kreisgerichtsrath: zur Hellen; Ober-Gerichtsassessor: Bock; Staatsanwalt: Hoffmann; Referendar: Herzbruch.

1) Die Ehefrau des Häuslers Hansch aus Nieder-Bielau, Johanne Maria geborne Wende, bereits zweimal wegen kleinen gemeinen Diebstahl's bestraft, war angeklagt, nach ihrer Verhaftung im Inquisitoriat am 17. April c. 1/8 Pfd. gehechelten Flachs am Werthe von 5 Sgr. aus der Hechelkammer an sich genommen und in ihrer Tasche verborgen zu haben. Da die Zeugen: Gefangen-Inspektor Martin und der interimistische Gefangenwärter Müller den Thatbestand feststellten, so wurde die Angeklagte zu 4 Wochen Gefängniß, Detention bis zum Nachweis der Besserung, 1 Jahr polizeilicher Aufsicht und in die Kosten verurtheilt.

2) Der Einwohner Johann Gottfried Thomas aus Gersdorf bei Reichenbach, angeklagt, dem Ortsrichter daselbst wörtliche und thätliche Beleidigungen im Amte zugefügt zu haben, wurde nach Aussage der Zeugen Strauß, Stricker, Lehmann und Hübner für schuldig befunden und mit 3 Wochen Gefängniß bestraft und zu den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 10. Mai. (Sitzung vor dem Richter über Vergehen). Richter: Haberstrohm; Polizeianwalt: Hertrumpf; Gerichtsschreiber: Hoffmann.

1) Der Knecht Karl Ernst Frömter aus Bellmannsdorf war wegen wörtlicher Beleidigung und Verletzung des Hausrechts gegen den Inspektor Kolisch in Cunnersdorf angeklagt. Er wurde nach Aussage des Zeugen Frenzel dieses Vergehens für schuldig befunden und zu 8 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

2) Die Dienstmagd Johanne Christiane Schwarz aus Groß-Biesnitz ist angeklagt, der Kretschamtswittwe Richter daselbst 3 Eßlöffel, 7 Kaffeelöffel und 1 Tischmesser im Werthe von 20 Sgr. entwendet zu haben. Da die Zeugen Göttlich und Hayer den Thatbestand feststellten, so wurde die Angeklagte mit 10 Tagen Gefängniß und den Kosten bestraft.

3) Der Tagearbeiter Ernst Friedrich Eduard Gersdorf hierselbst war angeklagt, bei dem Schankwirth Emanuel Finke eine Schaufel entwendet zu haben. Da nach Aussage der Zeugen die That nicht ermittelt werden konnte, so wurde der Angeklagte vom Gerichtshofe freigesprochen.

4) Der Maurer Johann Adam Schöbel aus Deutschossig stand vor den Schranken des Gerichts. Er war angeklagt, bei dem Fabrikbesitzer Gänzel hierselbst bei Abholung seines Lohnes das Hausrecht verletzt zu haben, und wurde wegen dieses Vergehens, welches er selbst eingestand, zu 8 Tagen Gefängniß und den Kosten verurtheilt.

Görlitz, 13. Mai. Die Eröffnung der zweiten diesjährigen Schwurgerichtsperiode fand heute statt. Da wir die Referate genau zu geben beabsichtigen, mußten dieselben zu näherer Prüfung noch bis auf die nächste Nummer zurückgelegt werden.

Görlitz, 15. Mai. Es ist schon im vorigen Jahrgange dieses Blattes der menschenfreundlichen Bestrebungen des Herrn Kaufmann Ludwig Breslauer hierselbst gedacht worden, den von ihm beschäftigten Webern für die Zeit der Noth und Arbeitslosigkeit hilfreiche Unterstützung zu sichern, vermittelst einer Unterstützungs-Kasse, zu welcher die Weber selbst beitragen. Der aus den Weber-Beiträgen gesammelte Fonds würde freilich nicht hingereicht haben, um überall die Thränen des Kummers zu trocknen, wenn Herr Breslauer mit der anerkennendsten Sorgfalt nicht allein selbst namhafte Summen zu dieser Kasse gegeben hätte, sondern auch seine Geschäftsfreunde zu Beiträgen zu veranlassen bemüht gewesen wäre. Durch diese Bemühungen war es möglich seit Begründung der Kasse am 15. März 1849 bis zum 1. November pr. ein Kapital von 504 Thlr. 8 Sgr. 6 Pf. zusammenzubringen. Hierzu kamen bis zum 1. Mai 1850: a) an Weber-Beiträgen: 213 Thlr. 18 Sgr. b) an Strafgeldern: 26 Thlr. 10 Sgr. 3 Pf. c) an Zinsen: 14 Thlr. 5 Sgr. Es waren somit beim Kassenabschluß vom 1. Mai 1850, nach Abzug der vom 1. November 1849 bis ult. April mit 86 Thlr. 24 Sgr. geleisteten Unterstützungen 671 Thlr. 17 Sgr. 9 Pf. in Kasse. Möchten sich doch überall so theilnehmende Herzen am Wohle der Arbeitnehmer finden, wie in unserer Lausitz; möchten namentlich auch im schlesischen Gebirge die Arbeitgeber dergleichen Institute begründen und fortführen! Damit der Plan der Unterstützungs-Kasse auch in weiteren Kreisen bekannt werde, theilen wir hier die Statuten derselben mit, indem wir namentlich die Zeitungs-Redaktionen Schlesiens auffordern, diesem Artikel durch Abdruck in ihren Blättern die ausgedehnteste Verbreitung zu verschaffen.

§ 1. Die Weber-Unterstützungs-Kasse hat den Zweck den in meinen Webereien beschäftigten Webern in Fällen der Noth eine Unterstützung in baarem Gelde oder in Nahrungsmitteln zu gewähren.

§ 2. Die Weber-Unterstützungs-Kasse wird gebildet:
a) aus Geschenken von sich dafür interressirenden Personen;
b) aus den Beiträgen der Weber, die bei Ablieferung:
einer Webe Nessel 3 Pfennige,
einer Webe 4/4 Kattun 6 „
einer Webe 6/4 Kattun 9 „
einer Webe Mousseline de laine 1 Sgr.
abzugeben haben.
c) aus sämmtlichen Strafgeldern aller Webereien, die der Unterzeichnete — außer einem Geschenke von Einhundert Thalern Preußisch Kourant — der Kasse überweist. Der Unterzeichnete trägt ferner alle Kosten, die der Kasse aus Porto, aus Schreibe- oder aus Drucksachen erwachsen könnten, derge-

stalt, daß die Kasse keine andere Ausgaben als Unterstützungen an die Weber zu tragen hat.

§ 3. Der Anspruch auf Unterstützung kann erhoben werden:

bei Erkrankungs- und Sterbefällen, bei Mißwachs und Theurung der Lebensmittel,

bei Verlusten durch Feuer, und bei Arbeits-Stockungen.

§ 4. Anspruch auf Unterstützung hat nur derjenige Weber, der volle 3 Monate in einer meiner Webereien beitragendes Mitglied gewesen ist.

§ 5. Der Anspruch auf Unterstützung und auf fernere Theilnahme an der Kasse geht verloren: sobald der Weber durch freiwilliges Ausscheiden, durch Unredlichkeit, durch fortgesetzte nachlässige Arbeit, oder durch ungebührliche Verzögerung der Ablieferung entlassen werden muß. Dahingegen behält er, wenn in Folge von Geschäfts-Stockungen Weber entlassen werden müssen, in dem Falle seine alten Rechte, wenn er auf an ihn ergangene Aufforderung wiederum als Weber eintritt.

§ 6. Es ist Regel, die Unterstützung an einen Weber den Betrag von 2 Rthlr. nicht übersteigen und dieselbe an einen und denselben Weber nur einmal in jedem Quartal eintreten zu lassen. Nur in außerordentlichen Fällen soll hiervon abgewichen werden.

§ 7. Ueber die Höhe der Unterstützung hat in jedem einzelnen Falle der Vorstand derjenigen Weberei, in welcher der Weber beschäftigt ist, zu bestimmen. Beruhigt sich hierbei der Weber nicht, so hat derselbe sich an den unterzeichneten Begründer der Kasse zu wenden, der in letzter Instanz über den Anspruch des Webers entscheidet.

§ 8. Die Vorstände der Webereien haben durch Stimmenmehrheit zu entscheiden, in welcher Art das Kapital der Kasse zinstragend angelegt werden soll. Es soll dabei besonders ins Auge gefaßt werden, daß in Fällen der Noth das ganze Kapital auf das Schnellste flüssig gemacht werden kann.

§ 9. Spätestens alle 6 Monate wird der Stand der Kasse den Betheiligten durch eine gedruckte Nachweisung bekannt gemacht. Die Einsicht in die Bücher der Kasse, die sich in der Central-Weberei zu Görlitz befinden, steht jedem Betheiligten frei.

§ 10. Sollte sich im Laufe der Zeit ein Bedürfniß nach Vervollständigung, resp. Abänderung der vorstehenden Statuten herausstellen, so wird dem natürlich gern gewillfahrt werden.

Görlitz, am 1. November 1849.

Ludwig Breslauer.

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. 1) Hrn. Rudolf Leopold Hermann Elsner, B. u. Kaufmann allh., u. Frn. Adolphine Wilhelmine geb. Thieme, T., geb. d. 21. April, get. d. 9. Mai, Anna Helene. — 2) Hrn. Julius Ernst Gottfried Herrmann, Königl. Rechtsanwalt u. Notar allh., u. Frn. Emilie Bertha geb. Lauber, T., geb. d. 29. März, get. d. 11. Mai, Elisabeth Helene. — 3) Hrn. Friedrich Adolph Erdmann Müller, Kunst- u. Mundkoch allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Friedrich, S., geb. d. 21. April, get. d. 12. Mai, Friedrich Adolph. — 4) Karl August Nerger, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Franziska Concordia Amalie geb. Wille, S., geb. d. 25. April, get. d. 12. Mai, Heinrich Paul. — 5) Gottlob Ernst Deckwerth, Eisenbahnarbeiter allh., u. Frn. Joh. Karoline geb. Exner, T., geb. d. 25. April, get. d. 12. Mai, Franziska Anna Helene. — 6) Joh. Gottlieb Stöckel, B. u. Hausbesitz. allh., u. Frn. Christiane Doroth. geb. Beier, S., geb. d. 26. April, get. d. 12. Mai, Julius Ernst Hermann. — 7) Joh. Gottlieb August Steckert, Schneidergef. allh., u. Frn. Therese Auguste geb. Schicketanz, S., geb. d. 2. Mai, get. d. 12. Mai, Ernst Paul. — 8) Mstr. Joh. Wilhelm Julius Ebert, B. u. Tischler allh., u. Frn. Klara Emilie geb. Lasbigler, S., geb. d. 4. Mai, get. d. 12. Mai, Ludwig Robert. — 9) Mstr. Joh. Friedrich Karl Winkler, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Marie Christiane geb. Mühle, S., geb. d. 5. Mai, get. d. 12. Mai, Karl Arthur Emil. — 10) Karl Gottlieb Brückner, Tuchscheerergef. allh., u. Frn. Joh. Karoline geb. Milisch, S., todtgeb. d. 4. Mai. — 11) Hrn. Christoph Friedrich Heyer, Unteroffizier u. Kapitän d'armes des Königl. 1. Bataill. (Görlitz) 3. Garde-Landwehr-Regim., u. Frn. Amalie Friederike Therese geb. Maukſch, S., todtgeb. d. 4. Mai. — 12) Karl Gottfr. Schubert, B. u. Stadtgartenbesitz. allh., u. Frn. Joh. Christiane geb. Richter, T., todtgeb. d. 8. Mai.

Getraut. 1) Hr. Christian August Emisch, B. u. Metallwaaren-Fabrikant allh., u. Jgfr. Franziska Auguste Bertha Schäfer, Mstr. Joh. Christoph Schäfer's, B. u. Schneiders allh., ehel. sechste T., getr. d. 5. Mai in Deutschossig. — 2) Friedrich Wilhelm Strohbach, Pachtbäcker in Nieder-Rengersdorf, u. Jgfr. Pauline Auguste Tischendorf, Mstr. Wilhelm Julius Tischendorf's, B. u. Weißbäckers allh., ehel. älteste T., getr. d. 6. Mai in Rengersdorf. — 3) Hr. Anton Ludwig Pallmann, B. u. Kunst-, Waid- u. Schönfärber allh., u. Frn. Sophie Klementine Stern geb. Larius, weil. Hrn. Friedrich Wilhelm Stern's, B. u. Kunst-, Waid- und Schönfärbers allh., nachgel. Wittwe, getr. d. 7. Mai in Deutschossig. — 4) Joh. Gottlieb Gallwitz, B. u. Viktualienhändler allh., u. Jgfr. Concordia Finster, weil. Hrn. Joh. Simon Finster's, brauber. B. u. Weißbäckers allh., nachgel. ehel. vierte T., getr. d. 4. Mai in Cunnerwitz. — 5) Joh. Friedrich Eduard Kilian, Fabrikarb. allh., u. Jgfr. Joh. Aug. Hänsch, Mstr. Fr. Aug. Hänsch's, B. u. Steinsetzers zu Lauban, ält. T., getr. d. 13. Mai in Lauban.

Gestorben. 1) Heinrich Theodor Friedland, Tischlergef. allh., Mstr. Joh. Gottlob Friedland's, B. u. Tischlers allh., u. Frn. Joh. Friederike Dorothea geb. Wünsche, S., gest. d. 8. Mai, alt 24 Jahr 8 M. 9 T. — 2) Mstr. Joh. Gottfried Ebermann's, B., Tischlers u. Frotteurs allh., u. Frn. Christiane Karoline Wilhelmine geb. Mai, T., Bertha Ernestine, gest. d. 5. Mai, alt 15 T. — 3) Joh. Gottfried Schmidt, Inwohn. allh., gest. d. 10. Mai, alt 32 J. — 4) Joh. Gottlieb Jacob's, B. u. Schuhmach. allh., u. Frn. Joh. Eleonore geb. Kober, T., Auguste Bertha, gest. d. 9. Mai, alt 5 J. 6 M. 10 T. — 5) Mstr. Friedrich August Haase's, B. u. Böttchers allh., u. Frn. Friederike Louise geb. Gock, S., Friedrich August, gest. d. 9. Mai, alt 2 J. 9 M. 16 T.

Publikationsblatt.

[2492] Es soll Freitag, den 17. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr, bei dem Packhofsgebäude eine Partie Zimmerspäne gegen gleich baare Bezahlung öffentlich meistbietend verkauft werden, weshalb Kauflustige hierzu eingeladen werden.

Görlitz, den 13. Mai 1850.

Der Magistrat.

[2548] Es soll die Ausführung eines unterirdischen Abzugs-Kanals in der Nikolaigasse unter Vorbehalt der Genehmigung und der Auswahl im Wege der Submission an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden deshalb hierdurch aufgefordert, von den auf unsrer Kanzlei ausliegenden Kontraktsbedingungen Kenntniß zu nehmen, und ihre Offerten bis zum 24. d. M. versiegelt und mit der Aufschrift:

„Submission auf die Ausführung eines Kanals in der Nikolaigasse"

daselbst abzugeben.

Die Eröffnung der Submissionen findet Sonnabend den 25. d. M. Nachmittags 4 Uhr auf dem Rathhause statt.

Görlitz, den 14. Mai 1850. Der Magistrat.

[2191] Das hiesiger Stadt-Kommune zustehende Recht zur Ausübung der wilden Fischerei im Neißflusse innerhalb der Territorien von Penzig, Deschka, Nieder-Bielau und Zentendorf soll von Michaeli d. J. ab anderweit auf sechs Jahre im Wege des Meistgebots verpachtet werden. Pachtlustige werden zu dem dießfalls

auf den 28. Mai, Vormittags um 10 Uhr im Forsthause zu Penzig

angesetzten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850. Der Magistrat.

[2508] **Diebstahls-Anzeige.**

Am 25. vorigen Monats sind nachstehend genannte Gegenstände aus einer verschlossenen Stube entwendet worden:

Ein baumwollnes Halstuch mit rothem Grunde und gelben wellenförmigen Linien; ein dergl. roth im Grunde mit gelben Wellenlinien, nur enthält dieses mehr Gelb als das erste; ein dergl. mit weißen Punkten in rothem Grunde; ein grün- und braunschimmerndes seidnes Halstuch; ein weißleines Betttuch, roth gez. E.; zwei blauleine Schürzen, gez. A. E.; drei Paar blaue angestrickte Strümpfe; zwei Ellen braun- und weißgekästelte Ueberzug-Leinwand; zwei leine Hemden, von denen eins A. E. gez.; zwei 1/1 Thalerstücke in einem pappnen Schächtelchen.

Vor dem Ankauf dieser Sachen wird gewarnt.

Görlitz, den 13. Mai 1850. Der Magistrat. Polizei-Verwaltung.

[2502] **Gerichtliche Auktion.**

Im gerichtlichen Auktionslokale, Jüdengasse No. 257. hierselbst, wird ein Theil des zur Kaufmann Oswald Krengel'schen Konkursmasse gehörigen Eisenwaarenlagers, nämlich:

große und kleine Sägeblätter, Waagebalken, Töpfe, Pfannen, Schüsseln, Tiegel, messingne Auffatzbänder, Reißzeuge, Schaufeln, Grabeisen, Schippen, Messing- und Silberdrath, Fensterbeschläge, Striegeln, eiserne Gewichte, Schnallen, Trensen, Messer und Gabeln, eiserne Holzschrauben, Schlösser, Blei- und Schieferstifte, Waagschalen, Schiefertafeln, Wäschplatten, Schlüsselschilder, Feilen, große und kleine Aexte, Wagenwinden, Ketten, Ofenthüren, Hobeleisen, Polsternägel und viele andere dergleichen Gegenstände,

im Termine Montag, den 27. d. M., und folgende Tage, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung in Preuß. Kourant versteigert werden.

Görlitz, den 7. Mai 1850. Königliches Kreisgericht.

[1359] Das Brau- und Brennereigrundstück des Christoph Müller, No. 304. zu Rothwasser, abgeschätzt auf 6700 Thlr. 13 Sgr. 4 Pf. zufolge der nebst Hypothekenschein in der Prozeß-Registratur des hiesigen Kreisgerichts einzusehenden Taxe, soll am 19. September c. von 11 Uhr Vormittags ab an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Görlitz, den 14. Februar 1850. Königliches Kreisgericht. I.-Abtheilung.

[2449] **Steckbrief.**

Der Einwohner Johann Gotthelf Wagner aus Tetta, Görlitzer Kreises, welcher sich wegen Verdacht eines gewaltsamen Diebstahls bei uns in Untersuchungshaft befunden hat, ist heut entsprungen.

Alle Militär- und Civilbehörden werden ersucht, auf den Entsprungenen, welcher übrigens ein verschmitzter und mehrfach bestrafter Verbrecher ist, zu vigiliren, denselben im Betretungsfalle zu verhaften und an uns unter sicherer Begleitung abzuliefern.

Rothenburg, den 10. Mai 1850. Königl. Kreisgericht. I. Abtheilung. v. Wurmb.

Signalement.

1) Familienname: Wagner; 2) Vorname: Johann Gotthelf; 3) Geburtsort: Lomnitz, Görlitzer Kreises; 4) Aufenthaltsort: Tetta, ebenfalls Görlitzer Kreises; 5) Religion: evangelisch; 6) Alter: 34 Jahr; 7) Größe: 5 Fuß 2 Zoll; 8) Haare: schwarz; 9) Augen: grau; 10) Augenbraunen: schwarz; 11) Nase: gewöhnlich; 12) Kinn: oval; 13) Mund: klein; 14) Zähne: vollständig; 15) Bart: schwach; 16) Gesichtsfarbe: blaß; 17) Gesichtsbildung: länglich; 18) Haltung: gerade; 19) Sprache: deutsch; 20) besondere Kennzeichen: Wagner hat eine Hiebwunde am äußern Winkel des linken Auges, ingleichen eine ziemlich vernarbte Wunde in den Augenbraunen des linken Auges, sowie mehrere Narben unfern der rechten Schläfe auf der Stirn.

Bekleidung.

1) Grauer Köper-Sommerrock mit Hornknöpfen; 2) alte graukarrirte Sommerbeinkleider; 3) blaue Tuchweste mit rothen Blümchen; 4) blaues, mit weißen Punkten oder Strichen gemustertes Halstuch; 5) rindslederne Halbstiefeln; 6) großes weißleinenes Hemde; 7) grün- und schwarzkarrirte manchesterne Mütze.

[2293] **Bekanntmachung.**

Zur fernerweiten meistbietenden Verpachtung der Parzellen im herrschaftlichen Obstgarten zu Hennersdorf auf drei Jahre, von Michael d. J. abwärts, steht Termin

am 25. Mai d. J., Vormittags um 10 Uhr, im Märkel'schen Kaffeehause zu Hennersdorf

an, zu welchem Pachtlustige mit der Bemerkung eingeladen werden, daß die Bekanntmachung der Pachtbedingungen im Termine erfolgen wird.

Görlitz, den 16. April 1850. Die städtische Oekonomie-Deputation.

[2547] Zum meistbietenden Verkaufe des in diesem Jahre auf Lauterbacher und Lichtenberger Reviere eingeschlagenen harten und weichen Reissig's, in einzelnen Parthieen sind

a) für Lichtenberg, am 24. Mai d. J. und
b) für Lauterbach, am 25. Mai d. J.

und zwar an beiden Tagen von Vormittags um 9 Uhr ab,

auf den Revieren selbst Termine anberaumt, zu welchen Kauflustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der Zuschlag gegen baare Zahlung sofort im Termine ertheilt werden wird.

Görlitz, den 14. Mai 1850. Die städtische Forst-Deputation.

[2423] Es sollen an der Kirche und dem Pfarrhause zu Friedersdorf O/L. wesentliche Bauten vorgenommen und die hierbei nöthigen Maurer-, Dachdecker-, Zimmer-, Tischler-, Schlosser-, Glaser- und Töpferarbeiten auf dem Wege der Submission unter Vorbehalt der Auswahl an den Mindestfordernden verdungen werden.

Unternehmungslustige werden mit dem Bemerken, daß die Bauanschläge im hiesigen Pfarrhause zur Einsicht bereit liegen, eingeladen, ihre Submissionen bis zum ersten Juni c. abzugeben.

Friedersdorf, den 9. Mai 1850. Das Kirchenkollegium.

[2499] Der **Frühjahrs-Wollmarkt** zu Bautzen wird den 10. und 11. Juni 1850 abgehalten werden. Alle zur Erleichterung des Geschäftsverkehres sowie zur trocknen und sichern Unterbringung der Wollen getroffenen Einrichtungen werden auch diesmal wie früher Platz ergreifen. Noch ist dahin Vorkehrung getroffen worden, daß von der hiesigen Leihanstalt Vorschüsse auf Wollen, nach Höhe von zwei Drittheilen des Tarwerthes, gewährt werden.

Bautzen, am 8. Mai 1850. Der Stadtrath.

Redaktion des Publikationsblattes: Gustav Köhler.

Nichtamtliche Bekanntmachungen.

[2521] Allen Verwandten und Freunden ein herzliches Lebewohl bei unserer Abreise nach Göttin bei Brandenburg.

Görlitz, den 15. Mai 1850.

Gustav Röhrens.
Bertha Röhrens, geb. Nickisch.
Emma Nickisch.

[2529] Bei ihrer Abreise nach Berlin sagen Verwandten und Freunden noch ein herzliches Lebewohl

Görlitz, den 15. Mai 1850. die Familie **Ebeling.**

Sächs.=Schlesische und Löbau=Zittauer Eisenbahn.

[2416] **Bekanntmachung.**

Die Verlängerung der Gültigkeit der Tagesbillets während des Pfingstfestes betr.

Die Tagesbillets von und nach allen Stationen der Sächs.=Schlesischen und Löbau=Zittauer Bahn, welche von Sonnabend früh den 18. Mai bis mit Dinstag Abend den 21. Mai gelöst werden, sind zur Rückreise bei allen fahrplanmäßigen Zügen gültig bis

Mittwoch Abend, den 22. Mai,

zum letzten und resp. vorletzten Zuge.

Dresden, den 8. Mai 1850.

Das Direktorium der Sächs.=Schlesischen Eisenbahn=Gesellschaft.
(gez.) von Burgsdorff.

Extrazug zur halben Taxe von und nach allen Stationen der Leipzig=Dresdner Eisenbahn,

[2512] **am ersten Pfingstfeiertage, Sonntag, den 19. Mai.**

Abfahrt von **Leipzig** und von **Dresden** früh 5 Uhr,
zurück 7 Uhr Abends.

Die Billets sind außerdem gültig zur Rückfahrt mit jedem beliebigen regelmäßigen Zuge bis Donnerstag, den 23. Mai, Abends.

Ein Billet gilt für zwei Kinder unter 12 Jahren. Um den Andrang bei der Billetausgabe zu vermeiden, werden die Billets zu dieser Extrafahrt schon von Mittwoch, den 15. Mai, an ausgegeben. Wenn Inhaber solcher Billets Veranlassung finden, von der Fahrt abzustehen, wird das Fahrgeld zurückgezahlt. Auf Extrabillets findet Gepäckbeförderung nicht statt. Diese ist nur gestattet für Reisende, welche gewöhnliche Billets wie zu den Postzügen lösen.

Leipzig, den 13. Mai 1850.

Direktorium der Leipzig=Dresdner Eisenbahn=Kompagnie.
(gez.) Gustav Harkort, Vorsitzender.
F. Buße, Bevollmächtigter.

[2505] **Auktion.** Im Auftrage der Königl. Kreisgerichts=Kommission hierselbst werde ich den 23. Mai c. von Vormittags 9 Uhr ab auf hiesigem Rathhause den Mobiliar=Nachlaß des verstorbenen Aktuar Kintschel, bestehend in Betten, Kleidungsstücken, Büchern rc. an den Meistbietenden versteigern.

Seidenberg, am 11. Mai 1850. **John II.**, Kreisgerichts=Aktuar.

[2553] **Auktion.** Heute, Donnerstag V.M. 11 Uhr, Neißgasse No. 328., wobei auch 100 Pfund Seife in kleinen Posten vorkommen. **Gürthler.**

[2542] **Auktion.**

Donnerstag, den 30. d. Vorm. von 9 Uhr ab sollen am Obermarkt No. 19. wegen gänzlicher Aufgabe des Kupferschmiede=Geschäfts von Herrn C. W. Eißner die bedeutenden Vorräthe an Kupfer=Waaren, als: Ofentöpfe, Kessel, Kochtöpfe, Spucknäpfe, Wasserpfannen rc. ferner mehrere selbstgefertigte Haus=Spritzen von Zink und Kupfer, sowie verschiedene brauchbare Gegenstände von Messing und viele andere Sachen gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Gürthler, Aukt.

[2526] **150 Stück kernfette Masthammel**
stehen auf dem Dominio Berthelsdorf bei Sorau zum Verkauf.

[2537] Zwei eiserne Hostienformen nebst Zange zum Hostienbacken sind billig zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl.

[2540] Es sind in der Kirche zu St. St. Petri und Pauli eine Manns= und eine Frauenstelle zu verkaufen; nähere Auskunft darüber ertheilt der Kirchendiener **Lerm.**

[2546] **Holländisches Scheuerpulver** ist zu haben bei

F. A. Oertel am Frauenthore.

[2532] **Herren-Strohhüte und Mützen**
in italienischem und deutschem Geflecht, sowie **Kinderhüte** und **Mützen** empfing und empfiehlt
Theodor Barschall.

[2435] **Preßhefen,**
von heute an zweimal täglich frisch, empfiehlt das Pfund zu 7½ Sgr. und bewilligt Wiederverkäufern lohnenden Rabatt
Julius Neumann.

[2383] **Essig-Sprit,**
in drei- und vierfacher reinster Waare, sowie stärksten **Wein-** und **Frucht-Essig** verkauft in jeder Quantität, jedoch nicht unter 1 Quart, zu den billigsten Preisen
F. R. Neumann, Plattnergasse No. 134.

[2533] Eine neue Sendung
Stroh- und Roßhaar-Borduren-Hüte,
italienische und deutsche **Clarissen-Mädchenhüte,** sowie eine reichhaltige Auswahl neuer **Hauben-, Hut-** und **Cravatten-Bänder** empfiehlt
Theodor Barschall.

[2538] **Wattirte Stepp-Decken,**
sowie dergleichen **Röcke** empfiehlt in größter Auswahl zu den möglichst billigsten Preisen
Adolph Webel, Brüdergasse No. 16.

[2545] Alle Tage sind **frische Pfundhefen** zu haben bei
F. A. Oertel am Frauenthore.

[2530] **Oberschlesische Steinkohlen.**

Wir zeigen hierdurch ergebenst an, daß wir von jetzt ab ein Lager der besten oberschlesischen Steinkohle haben, und verkaufen wir sowohl ganze Lowrys als auch in Tonnen und Scheffeln billigst. Bestellungen auf ganze Lowrys werden zum Grubenpreise angenommen.
Das Speditions-Comptoir der Niederschlesisch-Märkischen Eisenbahn.
Otto Druschki.

[2485] **Herren-Hüte**
nach der neuesten Pariser Façon hat wieder erhalten **Eduard Temler.**

[2434] Die gangbarsten **Mineralwässer** diesjähriger Füllung sind angekommen, sowie auch die weniger hierorts gebräuchlichen aufs schnellste besorgt werden von
Wilhelm Mitscher,
Apotheke am Obermarkt No. 133a.

[2562] Zum bevorstehenden Feste empfiehlt
schöne eingelegte Ananas
in Büchsen von 1 Pfund und ½ Pfund **Oswald Becker.**

[2428] **Preßhefen eigener Fabrik,**
den **Dursthoff**'schen in jeder Beziehung gleich, empfiehlt täglich frisch
Julius Eiffler.

Hierzu zwei Beilagen.

[2394] **Echt Berliner Weißbier,**
Culmbacher- und Waldschlößchen-Lagerbier in vorzüglicher Güte empfiehlt
C. G. E. Mebes, Neißgasse No. 350.

[2331] **Für die Herren Destillateure**
empfehle ich die in meiner neu angelegten Kohlenfabrik angefertigte **Laubholzkohle** zur gütigen Beachtung. Durch nur gute Waare hoffe ich mir das Vertrauen meiner geehrten Abnehmer zu erwerben und bitte um geneigte Aufträge.
Hirschberg in Schlesien, den 1. Mai 1850. **R. Cassel.**

[2412] Auf dem Dominium Jänkendorf bei Niesky steht eine **neumelkende Eselin** nebst Fohlen zum Verkauf.

[2355] Papiere, sowie Contobücher, Schulbücher und Noten werden das Buch uneingebunden zu 1 Sgr. 6 Pf. sauber linirt bei
A. Rothe, Steinweg No. 536.

[1987] **Beachtenswerth für Damen.**
Für die Sommer-Saison empfiehlt unterzeichnetes Magazin eine große Auswahl von **Mantillen** und **Visites** in Atlas, Taffet und Wolle nach der allerneuesten Pariser und Wiener Façon sauber und gut gearbeitet zu den billigsten Preisen.
Das Mode-Magazin für Damen von G. H. Follgrabe,
Brüdergasse No. 8.

[2519] In der großen Auswahl von **Reiseartikeln** werden auch solche verborgt und gebrauchte gegen neue angenommen und zum Wiederverkauf gestellt.
W. Freudenberg, Riemermeister, Unter-Neißgasse No. 344.

☞ [2513] Ein ganz neues **Sommerhaus**, auch als Zelt zu gebrauchen, ist zu verkaufen und zur Ansicht aufgestellt bei **Warnst** am Fischmarkt, No. 61 a.
Auch ist daselbst ein ganz gutes **Standrohr** zu verkaufen.

Bäder von kondensirter Waldwollbrühe
[2501] **aus Humboldt's Au.**
Die Bäder in Waldwollbrühe sind gegen gichtische, rheumatische, nervöse, hämorrhoidalische sowie Unterleibsleiden, Schleimflüsse, verschiedene besonders von Gicht herrührende Lähmung und Skropheln mit dem entschiedensten Erfolge angewendet worden. Obige Bäder sind für solche Leidende, welche das Bad **Humboldt's Au** nicht besuchen können, in meiner Badeanstalt **Rothenburgerstraße No. 972**b., sowie auch ferner Schwefel-, Stahl-, Seesalz- und alle andern medizinischen Bäder täglich zu den billigsten Preisen zu haben. **Julius Eiffler.**

[2509] **Feinste Doppel-Liqueure,**
aus der Fabrik des **C. F. Grüttner** in Grenzdorf, div. Sorten à Breslauer Quart-Flasche 10 Sgr., Ananas und Vanille 12 Sgr., extrafein Himbeer- und Kirsch-Gelee à Flasche 12 Sgr., feinste einfache Liqueure à Quart 6 Sgr., sind stets zu haben vor dem Neißthore bei
J. G. Herkner.

[2517] Bei dem Schmiedemeister **August Kettmann** sen. sind zwei ganz neue **Kinderwagen**, gut und schön, für den billigsten Preis zu verkaufen. Desgleichen sind auch daselbst gute **Hennersdorfer Schaafscheren** billig zu haben.

[2524] **Nachtigallen und Sprosser.**

Hiermit zeige ich ergebenst an, daß ich den 16. Mai wieder mit Nachtigallen und Sprossern nach Görlitz kommen und selbige im Gasthofe **zur goldenen Sonne** zum Verkauf ausstellen werde.

Krakau, den 8. Mai 1850. **Altmann** aus Rothwasser, Vogelhändler.

[2543] 12 Stück zweiflügliche fast noch ganz neue **Jalousie-Laden**, 4 Fuß 6 Zoll hoch und 2 Fuß 10 Zoll breit, sind in No. 183. am Jüdenringe billig zu verkaufen.

[2544] Zum bevorstehenden Feste sowie auch alle andern Tage ist bei mir **frischbackener Kuchen** und alle andern Butterwaaren zu haben. Auch werden Bestellungen darauf angenommen und aufs beste besorgt werden. **August Beier**, Obermarkt neben der Hauptwache.

[2561] Eine gutgehaltene viersitzige **Fensterchaise** bin ich zu verkaufen beauftragt und kann solche im Hause No. 94. Ecke der Steingasse und des Marktes in Augenschein genommen werden.

Görlitz, den 15. Mai 1850. **Oswald Becker.**

[2552] Neue von mir selbst gefertigte **Brückenwaagen**, für deren Richtigkeit garantirt wird, sind wieder vorräthig, sowie feine Waagbalken, Schnellwaagen, eine Auswahl von Kaffeemühlen, und noch mehr in dieses Fach einschlagende Artikel zu den möglichst billigen Preisen.

Karl Kaiser, Zirkelschmidt-Meister, Kränzelgasse No. 371. zu Görlitz.

[2523] **Spitzen** auf Blumenstäbe von farbigem Spiegelglase empfiehlt

Aug. Seiler.

[2463] Ein **Schreibsekretär** von Birkenholz und **6 Stühle** stehen zum Verkauf: Neißgasse No. 343. bei **C. Grosser.**

[2500] **Mess. Apfelsinen, Citronen, Kranzfeigen, Datteln, Traubenrosinen, Mandeln** in weichen Schalen, **Lampertsnüsse, feinstes Tafelöl (Oliven), Brabanter Sardellen, feine franzöf. Kapern, Düsseldorfer Mostrich, Braunschweiger Cervelatwurst, echten Emmenthaler Schweizer- und Parmesankäse** und verschiedene Sorten **italienische Nudeln** empfing und offerirt

die Südfruchthandlung von **J. A. Springer**, Breitengasse No. 121.

[2554] Unterzeichneter empfiehlt eine große Quantität trockene und gut gearbeitete lindene **Schüppenhölzer**, und verkauft das Dutzend mit 1 Thlr. 20 Sgr. Um gefällige und geneigte Abnahme bittet **F. E. Engel.**

[2464] **Daguerrotypie-Portraits (Lichtbilder)** werden von Morgens 9 bis Nachmittags 3 Uhr im Riedel'schen Garten, obere Kahle, angefertigt. Probebilder können daselbst und in meiner Wohnung, obere Kahle, No. 1084., in Augenschein genommen werden. Ich bemerke noch, daß mein Aufenthalt hierselbst nur noch von kurzer Dauer ist.

Louis Gerstenberg, Photograph.

[2420] **Weinflaschen** werden gekauft von **Joh. Springer**, Breitegasse No. 121.

[2563] **Gelbes Wachs** wird zu kaufen gesucht bei **Ed. Temler.**

[2527] **Altes Zinn** wird fortwährend gekauft von **C. Emisch**, Steingasse No. 29.

[2518] Eine **Schneiderwerkstelle** wird zu kaufen gewünscht von **Reichelt** jun.

[2555] Einem verehrungswerthen hiesigen und auswärtigen Publikum habe ich die Ehre hiermit anzuzeigen, daß ich meine mir gehörige **Weißbäckerei** mit allen nöthigen Handwerks-Utensilien von heute an zu verpachten gesonnen bin. Dieselbe liegt in einer lebhaften und frequenten Straße, obere Neißvorstadt, und kann unter annehmbaren Bedingungen zu jeder Zeit in Pacht übernommen werden.

Liebhaber dieser Pacht wenden sich unmittelbar an den unterschriebenen Eigenthümer und Besitzer dieses Backhauses. **F. E. Engel.**

[2237] **Die Berliner Hagel-Assekuranz-Gesellschaft**

versichert zu den bekannten Prämien **ohne alle Nachzahlungs-Verbindlichkeit.**

Ohle, Generalagent.

[1807] Das Grundstück No. 551a. auf dem Steinwege, bestehend aus einem Wohnhause, Seitengebäuden und großem Garten, ist aus freier Hand zu verkaufen.

[2491]

GERMANIA.

Hagel-Versicherungs-Gesellschaft zu Berlin.

Mit heutigem Tage übernehmen die Kaufleute Herren **Walter & Herrmann** die Agentur für Görlitz und sind diese Herren verbunden, allen Funktionen in diesem Berufe als bevollmächtigte Agenten mit größter Sorgfalt vorzustehen.

Gleichzeitig verfehlen wir nicht, auf unsern ausgedehnten Geschäftskreis aufmerksam zu machen, in welchem wir einem jeden Versicherten reellste Garantie und alle nur möglichen Begünstigungen zu Theil werden lassen.

Berlin, den 11. Mai 1850. Der Spezial-Direktor: **A. Sasse.**

Mit Bezug auf vorstehendes Aviso sind wir bereit, Versicherungen
für Feldfrüchte,
für Gartengewächse,
für Fensterscheiben in Wohn- und Gewächshäusern rc.
zu den niedrigsten annehmbarsten Prämiensätzen anzunehmen.

Statuten der obengenannten **Germania** werden **gratis** auf Verlangen ertheilt.

Der Ruf, der diesem höchst nützlichen und wichtigen Institute vorangeht, läßt uns auch für diesen Sommer die ausgedehnteste Theilnahme erwarten.

Görlitz, den 14. Mai 1850.

Walter & Herrmann.
Obermarkt No. 21.

Die Frankfurter Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

mit einem Grundkapital von drei Millionen Gulden gewährt zu äußerst billigen Prämien Lebens-Versicherungen sowohl auf eine bestimmte Anzahl von Jahren, als auf die ganze Lebensdauer.

Den auf Lebenszeit Versicherten bewilligt die Gesellschaft einen Gewinn-Antheil von 50 Procent; für diejenigen Personen, welche auf die Gewinn-Betheiligung verzichten wollen, findet eine Ermäßigung der Jahres-Prämie von 10 Procent statt.

Bei dem Eintreten von epidemischen Krankheiten, wie z. B. der Cholera, werden ohne Prämien-Erhöhung unverändert Versicherungen angenommen.

Die Prämien können nach Wunsch der Versicherten in halb- oder vierteljährigen Raten entrichtet werden.

Die Gesellschaft übernimmt auch Kapitalien auf Leibrenten und gewährt dafür außergewöhnlich hohe Renten.

Frankfurt a. M., den 11. Mai 1850. Der Direktor:
Löwengard.

Auf gefällige Anfragen ertheilt die Unterzeichnete bereitwilligst Auskunft und werden bei derselben Prospektus und Antragsformulare unentgeldlich verabreicht.

Görlitz, den 11. Mai 1850.

[2462] **C. F. Dauernstein's Wwe.**

[2551] Am Sonntage, als den 12. d. M., habe ich unvorgesehener Weise in Stadt Prag einen fremden Hut an mich genommen, und kann ihn der Eigenthümer unter Rückgabe des meinigen zurück erhalten. **R. Trillmich**, Steinweg No. 569.

[1479] **Eduard Ichon in Bremen,**

obrigkeitlich angestellter und beeidigter Schiffserpedient,

empfiehlt Auswanderern nach **Amerika** prompte und vorzügliche Ueberfahrtsgelegenheiten in großen, schönen schnellsegelnden Bremer Dreimastern nach **New-York**, **Baltimore** und **New-Orleans**, und verpflichtet sich, die Ueberfahrtspreise aufs billigste zu stellen. — Nähere Auskunft ertheilt Herr **Oswald Krengel** in Görlitz (wohnhaft Büttnergasse No. 210.), welcher bevollmächtigt ist, gültige und bündige Schiffskontrakte für mich abzuschließen.

[2515] **Im Lokale der hiesigen Ressourcen-Gesellschaft**

ist am Donnerstage, den 9. Mai, ein Regenschirm gegen einen ganz ähnlichen vertauscht worden. Beide Schirme gleichen einander besonders am Griffe sehr durch elfenbeinerne Häkchen, unterscheiden sich jedoch durch Farbe der Ueberzüge. Man bittet dringend, hierauf gefälligst achten und den Rücktausch im genannten Lokale beim Oberkellner bewirken zu wollen.

[2531] Ein Kellner, welcher auch mit dem Marquiren beim Billard bekannt ist, und gute Zeugnisse aufzuweisen hat, sucht ein baldiges Engagement. Nähere Auskunft zu ertheilen, hat Herr Gastwirth **Altmann** in der goldenen Sonne zu Görlitz gütigst übernommen.

[2477] Einem Knaben rechtlicher Aeltern, der die nöthigen Schulkenntnisse besitzt und Lust hat Gold- und Silberarbeiter zu werden, weist die Expedition d. Bl. einen Lehrmeister nach.

[2426] **Eine rüstige, vollkommen sachverständige Köchin,**

welche gute Zeugnisse aufweisen kann, findet vom 1. Juli d. J. ab einen Dienst in No. 805. am Mühlwege, zweite Etage.

[2520] Ein Mädchen von auswärts, willig und der Schule entwachsen, kann zum 1. Juli einen Dienst finden. Das Nähere ertheilt gefälligst der Bäckermeister Herr **Konrad** in der Webergasse.

[2557] Allen meinen werthen Kunden mache ich hiermit ergebenst bekannt, daß ich mein Geschäft aus dem Eckgewölbe am Obermarkt in dasselbe Haus in die Breitegasse verlegt habe, und bitte, mir auch in meinem neuen Lokale ihr gütiges Wohlwollen fernerhin schenken zu wollen.

Hartmann, Gemüsehändler.

[804] Zwei Stuben nebst Alkoven und allem übrigen Zubehör, hinten heraus, sind an sehr ruhige Miether für den Preis von 36 Thlr. zu vermiethen. Näheres in der Expedition d. Bl.

[2162] Eine Stube mit Alkoven und eine einzelne Stube mit Meubles sind sofort zu vermiethen Töpferthor No. 914b.

[2442] Brüdergasse No. 18. im Hause des Hrn. Schmelzer, sind Schlafstellen mit Wohnung zu bekommen bei **A. Kretschmer**, 3 Treppen hoch.

[2528] In der Petersgasse No. 280. ist eine Treppe hoch vorn heraus eine Stube mit Alkoven und allen Zubehör zu vermiethen und zu Johanni zu beziehen.

[2511] Jakobsgasse No. 835a. ist das Haus nebst Garten vom 1. Juli ab zu vermiethen.

[2516] In der Bäckergasse No. 39. ist von heute an die erste Etage, bestehend in fünf durcheinander gehenden Pieçen nebst Küche und allem Zubehör zu vermiethen und zu Michaeli zu beziehen. Auch ist noch eine freundliche Erkerstube frei, welche zu Johanni bezogen werden kann.

[2550] Eine sogleich beziehbare Stube für einen ledigen Herrn ist zu vermiethen, Kränzelgasse No. 371.

[2558] Eine Stube nebst Stubenkammer ist zu vermiethen, zu Johanni beziehbar, Oberlangengasse No. 189.

[2478] In No. 505. vor dem Reichenbacher Thore ist ein Laden zu vermiethen und alsbald beziehbar.

[2541] **Einen Thaler Belohnung**

sichere ich Demjenigen zu, welcher mir den Dieb nachweisen kann, und zwar so, daß ich denselben zur Untersuchung ziehen kann, der mir vom vergangenen Sonnabend Abend bis Montag früh, zwei Stück noch ziemlich neue Steinfäustel entwendet hat. Meldet sich der ehrliche Spitzbube nicht selber, werde ich ihn schon zu finden wissen.

Görlitz, den 14. Mai 1850. **Thomas**, Steinbrechermeister.

Zweite Beilage zu No. 58. des Görlitzer Anzeigers.

Donnerstag, den 16. Mai 1850.

[2503] **Theater-Anzeige.**

Einem hochverehrten hiesigen und auswärtigen Publikum beehre ich mich hiermit ergebenst anzuzeigen, daß ich noch im Laufe dieses Monats hierselbst wieder ein Sommertheater errichten und eine Reihe Schauspiel- und Opern-Vorstellungen eröffnen werde. Das Engagement zahlreicher und tüchtiger Mitglieder, verbunden mit einem sorgfältig gewählten Repertoir, setzt mich in den Stand, in reicher Abwechslung, die neuesten und besten Erzeugnisse für die Bühne vorführen zu können, von denen sich z. B. nur: **Berlin bei Nacht** — **Ueber der Erde** — **Macht des Geldes** — **Den Prophet** von Meyerbeer — **Die Rose von Avignon** — erwähne. In der Hoffnung, daß ein hochverehrtes Publikum mein unermüdetes Bestreben, die allseitige Zufriedenheit möglichst zu erwerben, nicht verkennen wird und im Vertrauen auf das mir früher gezeigte Wohlwollen, empfehle ich mein Unternehmen zur freundlichsten Begünstigung durch rege und zahlreiche Theilnahme. Görlitz, den 14. Mai 1850.

Joseph Keller,
Direktor der Stadttheater zu Liegnitz und Glogau.

[2498] Einem geehrten Publikum widme ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich in dem früher **Riedel**'schen, jetzt Kaufmann **Röder**'schen Garten in der oberen Kahle eine Schänk- und Speisewirthschaft, auch Kaffeegarten, verbunden mit Kegelbahn und Billard, etablirt habe.

Den ersten Pfingstfeiertag, Nachmittags 4 Uhr, wird von dem hiesigen vereinigten Musikchor bei vollem Orchester das erste **Gartenconcert** stattfinden. Entrée à Person 2 Sgr. Indem ich zu einem recht zahlreichen Besuche desselben einlade, verspreche ich bei prompter und schneller Bedienung die bestmöglichste Bewirthung.

Görlitz, den 13. Mai 1850. **Hensel.**

Die Reihefolge der aufzuführenden Concertstücke wird durch Anschlagezettel bekannt gemacht werden und jeder Besuchende beim Eintritt das Verzeichniß derselben gratis bekommen.

Apetz & Brader.

[2560] **Ergebenste Anzeige.**

Sollte die Witterung es erlauben, so wird den ersten Pfingstfeiertag von Nachmittags ½4 Uhr an **Concert** auf der Insel stattfinden, verbunden mit einem **Vogelwerfen** nach der Scheibe. Die Feiertage sowie die darauffolgenden Schießtage wird auch stets von früh ab frischbackener Kuchen zu haben sein beim

Insulaner.

[2559] **Montag und Dinstag, als den zweiten und dritten Feiertag, Abends Tanzmusik, wozu ergebenst einladet**

Entrée à Person 1½ Sgr. **Held.**

[2522] **Kommenden Montag, als den zweiten Pfingstfeiertag, sowie Tags darauf und den ersten und zweiten Schießtag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein** **Ernst Strohbach.**

[2535] Zum ersten Pfingstfeiertag ladet zum **Frühconcert** im Garten die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein. **Ed. Kluge.**

[2556]

Wilhelmsbad.

Da ich meinen Saal **neu gediehlt** und **fein gebohnt** habe, so lade ich alle meine Freunde und Gönner zum zweiten und dritten Pfingstfeiertage, sowie folgende drei Schießtage zur **Tanzmusik** ergebenst ein. Für gute Speisen und Getränke wird bestens gesorgt sein.

Entrée à Person 1 Sgr. 6 Pf., wofür jedoch für einen Silbergroschen verabreicht wird. **Friedrich Scholz.**

[2506] **Künftigen zweiten Pfingstfeiertag ladet zur Tanzmusik ergebenst ein F. Knitter.**

[2536] Montag, den zweiten, sowie Dinstag, den dritten Pfingstfeiertag ladet zum **Tanzvergnügen** die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst ein.

Eduard Kluge.

[2510] Den zweiten Pfingstfeiertag ladet zur **Tanzmusik** ganz ergebenst ein

Hamann in Leschwitz.

[2514] Daß bei mir vom zweiten Pfingstfeiertage an wiederum **vollstimmige Tanzmusik** gehalten wird, zeige ich hierdurch ergebenst an. **Deutschmann** in Biesnitz.

[2549] Zur **Tanzmusik** und zu **warmen Kuchen** ladet den zweiten und dritten Pfingstfeiertag ergebenst ein **Thomas** in Rauschwalde.

[2534] Die im Garten in der Nähe des Lagerbierkellers ganz neue überbaute **Kegelbahn** soll Sonntag, den 19. Mai, als den ersten Pfingstfeiertag, eröffnet werden, wozu die Brauerei zu Hennersdorf ergebenst einladet.

Eduard Kluge.

[2507]

Ergebenste Anzeige.

Daß meine **Kegelbahn** wieder ganz gut eingerichtet ist, mache ich hiermit bekannt, und lade alle meine Freunde zu deren Besuche freundschaftlichst ein. **F. Knitter.**

[2525] Mit feinem frischbackenen **Kuchen** verschiedener Sorten werde ich nächsten Sonnabend, als den Pfingstheiligenabend, meinen geehrten Gästen und Freunden aufzuwarten das Vergnügen haben, was ich hiermit ergebenst anzeige. **Altmann** in der goldenen Sonne.

Nachweisung der höchsten und niedrigsten Getreidemarktpreise der nachgenannten Städte.

Stadt.	Monat.	Waizen.						Roggen.						Gerste.						Hafer.					
		höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.			höchster			niedrigst.		
		Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.	Rt.	Sgr.	Pf.
Bunzlau.	den 13. Mai.	2	5	—	1	28	9	1	5	—	1	—	—	—	25	—	—	21	3	—	20	—	—	18	—
Glogau.	den 10. „	1	24	—	1	18	9	1	—	—	—	27	6	—	23	—	—	22	—	—	20	—	—	17	6
Sagan.	den 11. „	1	27	6	1	20	—	1	2	6	1	—	—	—	26	3	—	23	9	—	21	3	—	18	9
Grünberg.	den 13. „	2	—	—	1	25	—	1	—	—	—	28	6	—	24	—	—	22	—	—	20	—	—	18	—
Görlitz.	den 8. „	2	7	6	2	2	6	1	7	6	1	2	6	—	27	6	—	25	—	—	21	3	—	18	9
Bautzen.	den 11. „	4	7	6	3	25	—	2	15	—	2	5	—	1	25	—	1	20	—	1	15	—	1	7	5

Schnellpressendruck von Julius Köhler in Görlitz.